



**Studierendenwerk
Ulm** fair_supportive_competent



2016 GESCHÄFTSBERICHT

MIT LAGEBERICHT UND JAHRESABSCHLUSS

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Studierendenwerk Ulm
James-Franck-Ring 8
89081 Ulm
Tel. 0731 50-23810
Fax 0731 50-23831
E-Mail: info@studierendenwerk-ulm.de
Internet: www.studierendenwerk-ulm.de
V.i.S.d.P.: Claus Kaiser
Umsatzsteuer-Identifikations-Nr. DE 147040043

RECHTSFORM

Das Studierendenwerk Ulm, gegründet 1972, ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts.
Es wird durch den Geschäftsführer Claus Kaiser gesetzlich vertreten.
Zuständige Rechtsaufsichtsbehörde:
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
Königstraße 46, 70173 Stuttgart

MITGLIEDSCHAFTEN

Deutsches Studentenwerk · Monbijouplatz 11 · 10178 Berlin
Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband
Arbeitsgemeinschaft der Studierendenwerke Baden-Württemberg
Einkaufskooperation Studierendenwerke Süd-West

INHALT

LAGEBERICHT

Vorwort	1
1. Organe des Studierendenwerkes	
1.1 Vertretungsversammlung	2
1.2 Verwaltungsrat	2
1.3 Geschäftsführer	2
1.4 Beschlussfassung der Organe	2
2. Aufgaben	2
3. Zuständigkeit	2
4. Leistungs- und Beratungsangebot an den einzelnen Hochschulstandorten	3
5. Entwicklung der Studierendenzahlen	4
6. Studierendenwerksbeitrag	4
7. Subventionsentwicklung	5
8. Entwicklung der Leistungsbereiche	
8.1 Studienfinanzierung und BAföG	8
8.2 Studentisches Wohnen	10
8.3 Campusgastronomie	12
8.4 Soziale Betreuung und Beratung	14
9. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	
9.1 Umsatzerlös- und Ertragsentwicklung	16
9.2 Finanzlage und Liquidität	17
9.3 Vermögenslage und Kapitalstruktur	17
9.4 Ertragslage und Gewinnverwendung	17
10. Risiko- und Compliance-Management	18
11. Chancen- und Risikobericht	18
12. Personalbericht	19
13. Prognosebericht	19

BILANZ	22
---------------------	-----------

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	24
--	-----------

ANHANG

I. Berichtsform	25
II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	25
III. Erläuterungen zur Bilanz	
1. Anlagevermögen	26
2. Vorräte	27
3. Forderungen	27
4. Rechnungsabgrenzungsposten	27
5. Rückstellungen	27
6. Verbindlichkeiten	28
IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	
1. Umsatzerlöse	28
2. Personalaufwand	29
V. Sonstige finanzielle Verpflichtungen	29
VI. Sonstige Angaben	
1. Beschäftigte	29
2. Mittelbare Pensionsverpflichtung aufgrund der Zusatzversorgung von Arbeitnehmern des öff. Dienstes ...	29
3. Honorar des Abschlussprüfers	29
4. Wesentliche nicht marktübliche Geschäfte	29
VII. Ergebnisverwendung	29
VIII. Nachtragsbericht	29
IX. Organe des Studierendenwerkes: Vertretungsversammlung und Verwaltungsrat	30
X. Bestätigungsvermerk	35



LAGEBERICHT

*„Es kommt nicht darauf an, die Zukunft vorauszusagen,
sondern darauf, auf die Zukunft vorbereitet zu sein.“*

Perikles (um 500–429 v. Chr.)

VORWORT

Das Studierendenwerk Ulm hat sein vielfältiges Informations-, Beratungs- und Dienstleistungsangebot im Geschäftsjahr 2016 weiter ausgebaut und ist somit gut darauf vorbereitet, die soziale Betreuung und Förderung der Studierenden auch künftig erfolgreich wahrnehmen zu können.

Neben Fragen der Organisations-, Projekt- und Infrastrukturentwicklung haben wir uns schwerpunktmäßig mit Maßnahmen zur Verbesserung der Information der Studierenden sowie einer nachhaltigen Wirtschaftsführung auseinander gesetzt.

Durch die aktive Beteiligung an Erstsemesterveranstaltungen und Bildungsmessen sowie den neu gestalteten responsiven Internetauftritt ist gewährleistet, dass die Studierenden leicht Zugang zu allen Informationen über das Leistungsportfolio des Studierendenwerkes haben. Die verwendete technologische Plattform erleichtert die Pflege und Aktualisierung der Inhalte, eröffnet Interaktionsmöglichkeiten für künftige internetbasierte Services und erlaubt uns die Kommunikation mit den Studierenden im digitalen Bereich zu optimieren. Das Thema Digitalisierung ist auch für andere Geschäftsprozesse von großer Bedeutung. Deshalb haben wir den bargeldlosen Zahlungsverkehr an allen Hochschulstandorten durch Einführung der sicheren DESfire-Chipkartentechnologie und den Einsatz von EC-Aufwertern im sicheren PIN-Verfahren verbessert, um dieses vorteilhafte Zahlungsverfahren künftig zum Standard weiter entwickeln zu können.

Ein weiteres wichtiges Zukunftsthema in Bezug auf unsere Wirtschaftsführung ist die Förderung der Nachhaltigkeit. In der Campusgastronomie zeigen zahlreiche Einzelmaßnahmen wie die Einführung wiederverwendbarer Kaffeebecher und FSC-zertifizierter Einwegbecher, die Verwendung von PLA Verpackungen, die Ausweitung des Bezuges regionaler Produkte, das Angebot von veganem Essen und Snacks und einer Prima-Klima-Essenslinie, die Verwendung des Kaffeesatzes aus den Cafeterien als Biodünger sowie der Verkauf von Fairtrade-Produkten, dass sich das Studierendenwerk Ulm neben dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit auch der Nachhaltigkeit und damit einer zukunftsfähigen Wirtschaftsweise verpflichtet sieht.

Claus Kaiser
Geschäftsführer

Birgit Luderer
Abwesenheitsvertreterin

ORGANE DES STUDIERENDENWERKES

1.1 VERTRETUNGSVERSAMMLUNG

Die Zusammensetzung und die Kompetenzen der Vertretungsversammlung sind in § 8 StWG geregelt.

Ihre Aufgaben sind die Beschlussfassung zur Satzung des Studierendenwerkes, die Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrates sowie die Beratung des Jahresabschlusses. Zur Vorsitzenden der Vertretungsversammlung wurde am 16. Juni 2016 die Rektorin der PH Schwäbisch Gmünd Frau Prof. in Dr. Astrid Beckmann gewählt. Stellvertreter ist der Rektor der HBC.Hochschule Biberach Herr Prof. Dr. Thomas Vogel.

1.2 VERWALTUNGSRAT

Die Zusammensetzung und Kompetenzen des Verwaltungsrates sind in § 6 StWG und in § 2 und § 3 der Satzung geregelt.

Seine wesentlichen Aufgaben sind die Bestellung und Überwachung des Geschäftsführers, die Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan, die Beitragsordnung, den Jahresabschluss und die Ergebnisverwendung, die Entlastung des Geschäftsführers sowie die Bestellung des Wirtschaftsprüfers. Vorsitzender des Verwaltungsrates ist der Präsident der Universität Ulm, Herr Prof. Dr.-Ing. Michael Weber, Stellvertreterin war die Rektorin der PH Schwäbisch Gmünd, Frau Prof. in Dr. Astrid Beckmann. In der Sitzung am 19. Dezember 2016 wurde der Rektor der Hochschule Aalen Herr Prof. Dr. Gerhard Schneider zum Stellvertreter des Vorsitzenden gewählt.

1.3 GESCHÄFTSFÜHRER

Der Geschäftsführer führt die Geschäfte gemäß § 5 StWG, ihm steht das Hausrecht zu. Das Studierendenwerk wird durch den Geschäftsführer Herrn Claus Kaiser, Dipl.-Betriebswirt (FH), vertreten. Zu seiner Abwesenheitsvertreterin ist Frau Birgit Luderer, Diplom-Ökonomin, bestellt.

1.4 BESCHLUSSFASSUNG DER ORGANE

Die Organe des Studierendenwerkes Ulm haben im Geschäftsjahr 2016 über alle ihnen nach Gesetz und Satzung obliegenden Sachverhalte beraten und soweit erforderlich hierzu Beschlüsse gefasst. Die Vertretungsversammlung erfolgte am 16. Juni 2016. Wesentlicher Gegenstand der Beratung und Beschlussfassung waren die Stellungnahme zum Jahresabschluss 2015, die Änderung der Satzung und Wahlen zum Verwal-

tungsrat. Der Verwaltungsrat hat im Geschäftsjahr 2016 insgesamt zwei Sitzungen abgehalten. Wesentlicher Gegenstand der Beratung und Beschlussfassung waren die Bestellung des Abschlussprüfers, die Berichte des Geschäftsführers, der Corporate Governance Bericht, Nachträge zum Investitions-, Wirtschafts- und Finanzplan 2016, die Genehmigung des Investitions-, Wirtschafts- und Finanzplanes 2017, die Änderung der Beitragsordnung sowie die Feststellung des Jahresabschlusses 2015.

2

AUFGABEN

Das Studierendenwerk nimmt gemäß § 2 StWG im Zusammenwirken mit den Hochschulen die Aufgaben sozialer Betreuung und Förderung der Studierenden wahr.

3

ZUSTÄNDIGKEIT

Das Studierendenwerk Ulm betreut die Studierenden der

- Universität Ulm
- Hochschule Aalen
- HBC.Hochschule Biberach
- HfG Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd
- Hochschule Ulm
- Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd
- Dualen Hochschule Baden-Württemberg Heidenheim
- Hochschule Neu-Ulm
(nur im Rahmen der bestehenden Kooperationsvereinbarungen mit dem Studentenwerk Augsburg)
- SRH Fernhochschule Riedlingen
(nur in BAföG-Angelegenheiten)
- HfK+G Hochschule für Kommunikation und Gestaltung Ulm (nur in BAföG-Angelegenheiten)

4

LEISTUNGS- UND BERATUNGSANGEBOT

Die beitragspflichtigen Studierenden können alle Leistungen und Angebote zur Psychosozialen Beratung und Rechtsberatung standortübergreifend nutzen.

Eine Semesterticket-Vereinbarung besteht für die Studierenden in Schwäbisch Gmünd (PH) sowie in Ulm, Biberach und Aalen.

Für die psychosoziale Beratung der Studierenden ist am Hauptstandort des Studierendenwerkes in Ulm eine Beratungsstelle eingerichtet, über die auch die Anmeldung zur Beratung und zu Kursen an den anderen Hochschulstandorten erfolgt.

Ausländische Studierende können sich bei Anliegen aller Art an die Referentin für Internationales des Studierendenwerkes Frau Lin Sun wenden. Ansprechpartnerin für studentische Wohnheimtutoren, geflüchtete Studieninteressierte und Studierende ist Frau Dragana

Bass. Ansprechstelle für die Rechtsberatung und Beratung behinderter Studierender ist Herr Krstimir Krizaj. Eine eigene Kinderkrippe wird in Ulm betrieben. Darüber hinaus unterstützen wir über die Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd eine Kinderbetreuungsinitiative, die auch Kinder von Studierenden aufnimmt. Das Amt für Ausbildungsförderung bietet mit seinem Service-Point am Standort Söflinger Straße 70 in Ulm zentrale Beratung zur Studienfinanzierung und Bundesausbildungsförderung an. Eine regelmäßige dezentrale Beratung erfolgt im Rahmen von Sprechstunden an den angeschlossenen Hochschulen.

Studierendenwohnhäuser bewirtschaften wir an den Standorten Biberach, Schwäbisch Gmünd und Ulm. Ergänzend bieten wir eine für Anbieter und Nutzer kostenfreie Online-Plattform für Privatzimmerangebote an.

STADT	HOCHSCHULE	CAMPUS-GASTRONOMIE	WOHNEN	STUDIEN-FINANZIERUNG	BETREUUNG UND BERATUNG	SERVICE ÜBERGREIFEND
ULM	Uni Ulm	Mensa Uni Bistro Cafeteria Southside Cafeteria B Mensa Vital Cafeteria Helmholtzstraße Cafeteria Uni West WestSideDiner Imbiss Kaffeestation Bibliothek Kaffeabar Campuccino	Wohnhäuser in der Gutenbergstraße Heidenheimerstr. Haus 1/Haus 2 Frauensteige Syrlnstraße Gerbergasse Kelterweg Heilmeyersteige Hauffstraße Manfred-Börner- Straße Online-Plattform für Privatzimmer	Amt vor Ort (Ulm)	Kinderkrippe Psychosoziale Beratung Rechtsberatung	Semesterticket ISIC Chipkarten- Clearing Versicherung
	HS Ulm	Mensa Prittwitzstraße Cafeteria Prittwitzstraße Cafeteria Böfingen Cafeteria Kiwi OE				
NEU-ULM	HS Neu-Ulm	-				Chipkarten- Clearing Versicherung
BIBERACH	HBC. Biberach	Mensaria PBT Cafeteria	Wohnanlage Kapuzinerstraße Online-Plattform für Privatzimmer	Termine vor Ort	Psychosoziale Beratung Rechtsberatung	Semesterticket Chipkarten- Clearing Versicherung
AALEN	Hochschule Aalen	Mensa Cafeteria Hauptgebäude Cafeteria am Burren Kaffeestation Mercatura	Online-Plattform für Privatzimmer	Termine vor Ort	Psychosoziale Beratung Rechtsberatung	Semesterticket Chipkarten- Clearing Versicherung
SCHWÄBISCH GMÜND	PH	Mensaria	Wohnhaus Neißestraße Online-Plattform für Privatzimmer	Termine vor Ort	Psychosoziale Beratung Rechtsberatung	Semesterticket Chipkarten- Clearing Versicherung
	HfG	Mensaria				
HEIDENHEIM	DHBW HDH	Cafeteria Marienstraße Cafeteria Wilhelmstraße	Online-Plattform für Privatzimmer	Termine vor Ort	Psychosoziale Beratung Rechtsberatung	Versicherung
BETREUUNG IN BAföG-ANGELEGENHEITEN						
ULM	HFK+G			ja		
RIEDLINGEN	SRH Fernhochschule Riedlingen			ja		

5 ENTWICKLUNG DER STUDIERENDENZAHLEN

Die Zahl der zu betreuenden beitragspflichtigen Studierenden hat sich gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 473 erhöht. An den einzelnen Hochschulen haben sich folgende Veränderungen ergeben:

HOCHSCHULE	WS 2016/2017	WS 2015/2016	VERÄND. IN %
Universität Ulm	¹⁾ 10.997	10.657	3,19
HS Ulm	²⁾ 3.841	3.960	-3,01
HBC.Hochschule Biberach	³⁾ 2.268	2.274	-0,26
Hochschule Aalen	⁴⁾ 5.642	5.593	0,88
HfG Schwäbisch Gmünd	673	657	2,44
PH Schwäbisch Gmünd	⁵⁾ 2.745	2.649	3,62
DHBW Heidenheim	2.368	2.271	4,27
Gesamt	28.534	28.061	1,69

- 1) Davon studieren 111 in Kooperationsstudiengängen mit der HBC. Biberach und 118 mit der Hochschule Ulm.
 2) Davon studieren 1.023 in Kooperationsstudiengängen mit der Hochschule Neu-Ulm, 1 mit der HBC. Hochschule Biberach und 19 mit der Hochschule Stuttgart/Rottenburg.
 3) Davon studieren 2 in Kooperationsstudiengängen mit der Hochschule Ulm und 13 mit der Universität Ulm.
 4) Davon studieren 64 im Kooperationsstudiengang Ingenieurpädagogik (Bachelor) mit der PH Schwäbisch Gmünd und 11 in Kooperationsstudiengängen mit der Hochschule Esslingen.
 5) Davon studieren 21 im Kooperationsstudiengang Ingenieurpädagogik (Master) mit der Hochschule Aalen.

Im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung mit dem Studentenwerk Augsburg können auch die Studierenden der Hochschule Neu-Ulm, die nicht in Kooperationsstudiengängen mit der Hochschule Ulm eingeschrieben sind (2.686), die Einrichtungen des Studierendenwerkes Ulm in den Bereichen Studienfinanzierung, Kinderbetreuung, Rechtsberatung und psychosoziale Beratung nutzen. Die Studierenden der SRH Fernhochschule

Riedlingen (3.605) und der HfK+G Hochschule für Kommunikation und Gestaltung in Ulm (121) werden nur im Bereich Studienfinanzierung betreut. Die Betreuung der Studierenden dieser Hochschulen erfolgt mangels Beitragspflicht gegen Aufwendungsersatz.

6 STUDIERENDENWERKSBEITRAG

HOCHSCHULE	BEITRAG PRO SEMESTER ⁵⁾
Universität Ulm ¹⁾	50,00 €
PH Schwäbisch Gmünd ²⁾	45,00 €
Hochschule Aalen ²⁾	45,00 €
HBC.Hochschule Biberach ¹⁾	45,00 €
HfG Schwäbisch Gmünd	45,00 €
HS Ulm ³⁾	50,00 €
DHBW Heidenheim ⁴⁾	35,00 €

- 1) Es wird zusätzlich ein Solidarbeitrag von 29,50 € für das Semesterticket erhoben.
 2) Es wird zusätzlich ein Solidarbeitrag von 20,00 € für das Semesterticket erhoben.
 3) Es wird zusätzlich ein Solidarbeitrag von 30,50 € für das Semesterticket erhoben.
 4) Der Beitrag wird jährlich in Höhe von 70,00 € erhoben.
 5) Die Beiträge für die Kooperationsstudiengänge zwischen den Hochschulen ergeben sich aus der Beitragsordnung des Studierendenwerkes.

Die Einnahmen aus Studierendenwerksbeiträgen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 131.172 € erhöht. Die Mehreinnahmen resultieren zum einen aus der gestiegenen Zahl der Studierenden, zum anderen konnten nach dem Beitritt der DHBW Heidenheim im Oktober des Vorjahres erstmals Beiträge für ein ganzes Studienjahr verbucht werden.

Übersicht über die Entwicklung der Beitragseinnahmen

BEITRÄGE 2016	BEITRÄGE 2015
2.566.232,50 €	2.435.060,50 €

7

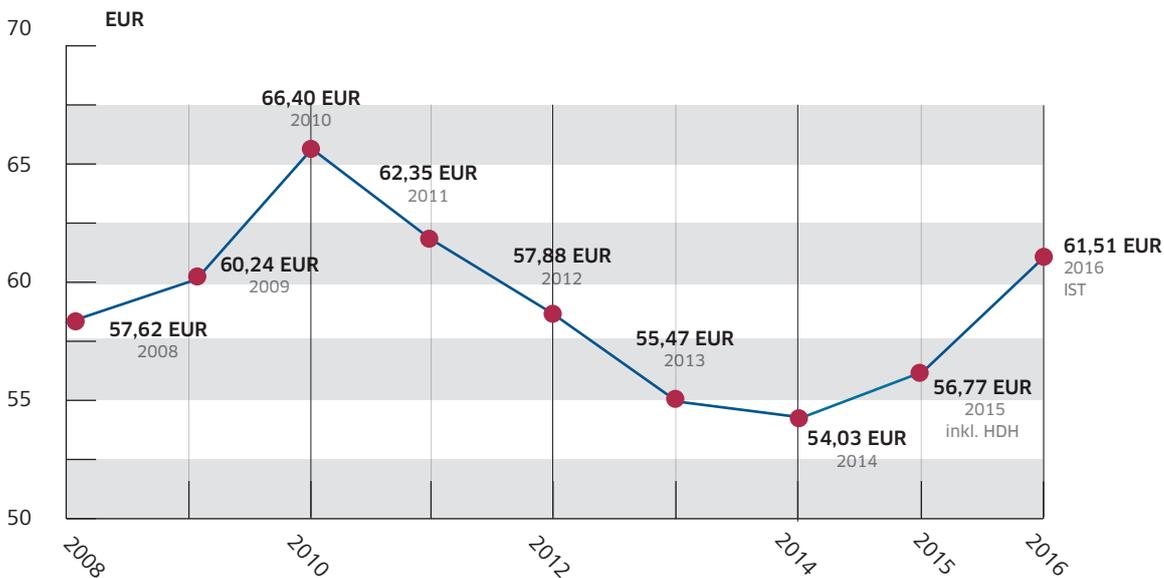
SUBVENTIONSENTWICKLUNG

FINANZHILFE

Dem Studierendenwerk wurde vom Land Baden-Württemberg eine Finanzhilfe für den laufenden Betrieb in Höhe von 1.755.211,82 € gewährt (Vorjahr: 1.593.191,99 €).

Der Festschreibungszeitraum für die Finanzhilfe des Landes Baden-Württemberg endet am 31.12.2019.

Finanzhilfe pro Studierende/r



BAFÖG

Die pauschale Kostenerstattung für die Durchführung des Bundesausbildungsförderungsgesetzes BAföG in Baden-Württemberg betrug 1.040.820,00 € (Vorjahr: 1.083.380,00 €). Die Aufwandsersatzung für bearbeitete Datenabgleichsfälle belief sich auf 24.614,56 €. Ebenfalls erstattet wurden die Umzugskosten der Abteilung Studienfinanzierung in Höhe von 150.848,20 € und die Mietkosten für die neuen Büros in der Söflinger Straße 70 in Höhe von 141.534,00 €. Für die Durchführung des BAföG für die Studierenden der Hochschule Neu-Ulm betrug die vertraglich geregelte Kostenerstattung 165.281,75 € (Vorjahr: 170.150,00 €).

Rückzahlungsverpflichtungen aufgrund vereinnahmter Kostenerstattungsvorauszahlungen bestanden zum Bilanzstichtag in Höhe von 27.065,44 €.

ZUSCHÜSSE

Weiterhin wurden dem Studierendenwerk im Rahmen projektbezogener Fördermaßnahmen Zuschüsse des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg in Höhe von insgesamt 2.474.093,74 € (Vorjahr: 56.808,41 €) zugewendet.

Anteilig geförderte Investitionsvorhaben

Mensa Biberach	973.893,80 €
Kochkessel+Topfspülmaschine Mensa Uni Ulm	177.114,81 €
Kaffeestation Campuccino Uni Ulm	20.005,09 €
Außenmöblierung Mensa BC	23.367,46 €
Sanierung HfG	276.830,95 €
Essensausgabe HS OE	153.233,58 €
Diverse Küchengeräte Mensa Uni Ulm	46.504,63 €
Wohnhaus C - Upper West Side	784.000,00 €
Erweiterung der Kühlkapazitäten	19.143,39 €



8

ENTWICKLUNG DER LEISTUNGSBEREICHE

Die gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Studienfinanzierung haben sich durch das 25. BAföG-Änderungsgesetz mit der Anhebung der Bedarfssätze und Freibeträge deutlich verbessert. Die notwendige administrative Umsetzung der Neuregelungen wurde im Rahmen von internen Projekten zur Optimierung von Prozessabläufen in umfangreichen Arbeitsanweisungen festgelegt. Die zu Beginn des Jahres ebenfalls in Kraft getretene Anordnung des Ministeriums für Wissenschaft Forschung und Kunst Baden-Württemberg zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (AnO BAföG) und zur Bearbeitung von Rückforderungen und Rückzahlungen (AnO BAföG-Rück) wurde durch Neuregelung von Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten der Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter sowie durch neue Controllingsystematiken umgesetzt. Zur Evaluation der Kundenzufriedenheit wurde im Zeitraum April/Mai eine Qualitätsstudie durchgeführt. Dabei wurde festgestellt, dass die zur Beschleunigung der Bearbeitungsdauer getroffenen organisatorischen Maßnahmen erfolgreich waren. Die zum 1. August 2016 eingeführte Möglichkeit zur elektronischen Antragsstellung per E-Mail soll ebenfalls dazu beitragen, das Antragsverfahren zu beschleunigen.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Um Studieninteressierte und Studierende bestmöglich über die verbesserten Möglichkeiten der Studienfinanzierung in Kenntnis zu setzen, wurden alle Schulabgängerinnen und Schulabgänger mit Hochschulzugangsberechtigung in Baden-Württemberg mittels einer vom Studierendenwerk Ulm im Auftrag der Arbeitsgemein-

schaft der Geschäftsführer der Studierendenwerke Baden-Württemberg entwickelten und herausgegebenen Informationsbroschüre informiert. An allen Hochschulen fanden im Rahmen der Einführungsveranstaltungen für die Erstsemester Informationstermine und Sprechstunden durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung Studienfinanzierung vor Ort statt, bei denen sich die Studierenden persönlich oder anhand der bereitgestellten Printmedien informieren und gegebenenfalls gleich einen formlosen Antrag stellen konnten. Die Teilnahme an der Bildungsmesse in Ulm mit einem eigenen Informationsstand rundete das umfassende Informationsangebot zur Ausbildungsförderung ab.

ANTRAGSZAHLEN

Die Gesamtzahl der Anträge auf Ausbildungsförderung betrug 6.263 (Vorjahr 6.532). Dies bedeutet einen Rückgang von 4,12% gegenüber dem Vorjahr. Der weitere Rückgang der Antragszahlen ist darauf zurückzuführen, dass die überfällige, mit Wirkung zum Wintersemester 2016/2017 erfolgte Anhebung der Freibeträge und Bedarfssätze noch keine Trendwende bei den Antragszahlen bewirken konnte. Für das Jahr 2017 rechnen wir wieder mit einer steigenden Zahl von Erstanträgen. Im Zuständigkeitsbereich des Studierendenwerkes Ulm wurden im Jahr 2016 für Baden-Württemberg 17.854.424,66 € (Vorjahr: 18.765.375,89 €) und für Bayern 2.412.051,06 € (Vorjahr 2.466.417,56 €) an Fördermitteln ausbezahlt. Das Auszahlungsvolumen ging damit insgesamt um 4,55% zurück. Zusätzlich zu der gesetzlichen Ausbildungsförderung wurden 45 KfW-Studienkredite (Vorjahr:

		BEDARFSSÄTZE	AB 01.08.2016 ¹
1.1.1	bei den Eltern wohnend	*422,00 €	*451,00 €
1.1.2	auswärts wohnend	**597,00 €	**649,00 €
1.2	Krankenkassenzuschlag (selbst versichert)	62,00 €	71,00 €
1.3	Zuschlag zur Pflegeversicherung	11,00 €	15,00 €
Maximaler Höchstbedarf (ohne Kinderbetreuungszuschlag)		670,00 €	735,00 €

¹ für alle neu beginnenden Bewilligungszeiträume ab 01.08.2016 und ab 01.10.2016 für alle laufenden Bewilligungszeiträume.

* Wohnkosten sind enthalten

** Wohnkosten und Mietkostenzuschlag sind enthalten

38 KfW-Studienkredite) der KfW-Bank mit einem Gesamtvolumen von 1.294.970,00 € (Vorjahr: 1.232.250,00 €) vermittelt. Die Provisionserlöse aus der Kreditvermittlung beliefen sich auf 9.996,00 € (Vorjahr: 8.568,00 €).

PERSONALENTWICKLUNG

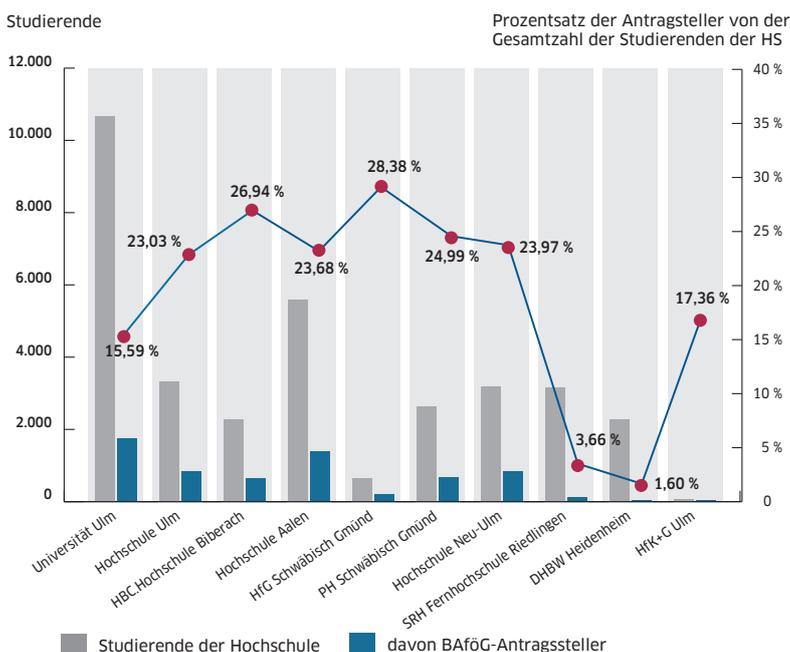
Regelmäßige Schulungen der BAföG-Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter sowie der Führungskräfte tra-

gen dazu bei, dass trotz der komplizierten Rechtsmaterie eine qualifizierte Beratung und ordnungsgemäße Sachbearbeitung sichergestellt bleibt. So musste dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst für das Antragsjahr 2016 nur ein Schadensfall aufgrund fehlerhafter Sachbearbeitung mit einer Schadenshöhe von 1.368 € mitgeteilt werden.

HOCHSCHULE	ANTRAGST. 2016	ANTRAGST. 2015	VERÄND. IN %	ANTRAGS-QUOTE* IN % 2016	ANTRAGS-QUOTE* IN % 2015
Universität Ulm	1.714	1.752	-2,17	15,59	16,44
HS Ulm	749	842	-11,05	23,03	25,26
HBC.Hochschule Biberach	611	639	-4,38	26,94	28,10
Hochschule Aalen	1.336	1.381	-3,26	23,68	24,69
HfG Schwäbisch Gmünd	191	207	-7,73	28,38	31,51
PH Schwäbisch Gmünd	686	687	-0,15	24,99	25,93
Hochschule Neu-Ulm	785	830	-5,42	23,97	26,02
SRH Fernhochschule Riedlingen	132	135	-2,22	3,66	4,25
Duale HS Heidenheim	38	39	-2,56	1,60	1,72
HfK+G Ulm	21	20	5,00	17,36	25,97
gesamt	6.263	6.532	-4,12	17,92	19,28

* Die Antragsquote wurde anhand der eingegangenen Anträge und der Angaben der Hochschulen zur Studierendenzahl bezogen auf den Abfragezeitraum ermittelt.

BAFÖG-ANTRAGSQUOTE



8.2 STUDENTISCHES WOHNEN

Das Studierendenwerk Ulm betrieb im Geschäftsjahr 2016 in Ulm, Biberach und Schwäbisch Gmünd wie im Vorjahr insgesamt 12 Wohnhäuser mit 1.875 Studierendenzimmern.

ONLINE-PLATTFORM FÜR PRIVATZIMMER

Dank der mit Unterstützung des Landes Baden-Württemberg an allen Hochschulstandorten durchgeführten Anzeigenkampagne konnten die Angebote privater Wohnungen über unsere kostenfreie Online-Privatzim-

Die Mietpreise der Zimmer und Apartments unserer Studierendenwohnhäuser konnten im Jahr 2016 stabil gehalten werden. Sie lagen einschließlich Nebenkosten und Internetanbindung zwischen 197 € und 405 € im Monat. Die Durchschnittsmiete lag wie im Vorjahr bei 267,56 € im Monat.

NEUBAU

Der zweite Bauabschnitt und Abschluss der Studierendenwohnanlage Upper West Side auf dem Campus



merktei gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert werden. So wurden in Ulm 719 Privatzimmer (Vorjahr 577), in Biberach 90 (Vorjahr 53), in Schwäbisch Gmünd 65 (Vorjahr 38), in Aalen 19 (Vorjahr 15) und in Heidenheim 64 (Vorjahr 34) Zimmer angeboten.

STUDIENDENWOHNHÄUSER

Die Belegungsquote der uns zur Verfügung stehenden Zimmerkapazität von 99,32 % (Vorjahr 99,22 %) zeigt, dass der Bedarf an kostengünstigem Wohnraum für Studierende nach wie vor sehr hoch ist. Insbesondere die Unterbringung internationaler Studierender verstetigt sich zu einer wichtigen Aufgabe des Leistungsbereiches studentisches Wohnen und stellt einen wichtigen Baustein für das Gelingen der Internationalisierungsstrategie der Hochschulen dar.

Oberer Eselsberg an der Manfred-Börner-Straße, der 2015 begonnen wurde, schritt planmäßig voran. So konnte im April mit Abschluss der Rohbauarbeiten das Richtfest im neuen Gebäude gefeiert werden. Der geplanten Eröffnung der 98 Wohnplätze zum 01.03.2017 und dem Umzug der Kinderkrippe sowie der Psychosozialen Beratungsstelle für Studierende und der Wohnhausverwaltung im April 2017 stand daher nichts im Weg. Die Kostenberechnung des Architekten wird aufgrund der erzielten Ausschreibungsergebnisse unterschritten werden.

BAULICHE MASSNAHMEN IN DEN WOHNHÄUSERN

Im Studierendenwohnhaus in der Hauffstraße wurde für die 65 Bewohner ein Gemeinschaftsraum einge-

richtet und zur Freude der Bewohner im November eröffnet. Er bietet nebst Sitzgelegenheiten und einer Theke Platz für Filmvorführungen, verfügt über eine Musikanlage und einen Tischkicker.

Im Studierendenwohnhaus in Schwäbisch Gmünd wurden Brandschutztüren erneuert und die Wohnungsflure dadurch gleichzeitig wohnlicher gestaltet.

WOHNHAUS	LAGE	ZIMMER	WOHNART	ca. m ²	GEMEINSCHAFT EINRICHTUNGEN
Gutenbergstr. 6	Ulm-Oststadt	282	2er bis 13er WG Apartments	14-25	Waschmaschinen, Trockner, Trockenräume, Tischtennisraum, Billard, Bar, Musikräume
Heidenheimer Str. 78 Haus 1	Ulm-Oststadt	56	54 Einzelzimmer 1 x 2-Zi.-Wohnung	10-11 56-60	Waschmaschinen, großer Gemeinschaftsraum, TV-Raum, Tischtennisraum, Billardraum
Heidenheimer Str. 78 Haus 2	Ulm-Oststadt	67	64 Einzelzimmer 3 Einzelzimmer	15 20	Waschmaschine, Trockner, Fahrradraum, Lernzimmer, Musikzimmer, Gemeinschaftsraum mit Bar
Frauensteige 2	Ulm-Michelsberg	68	Doubletten (2-Zi.-Einheiten) 4 Apartments	13-15 16-18	Waschmaschine, Trockner, Fahrradraum, Gemeinschaftsraum, Keller
Syrlinstraße 8	Ulm-Stadtmitte	55	Doubletten (2-Zi.-Einheiten) 15 Apartments	14-17 22-29	Waschmaschine, Trockner, Fahrradraum, Gemeinschaftsraum, Musikraum
Gerbergasse 1	Ulm-Stadtmitte	20	5er WG	14	Waschmaschine, Trockner, Fahrradraum
Kelternweg 38-48	Ulm-Eselsberg	113	5 x 1-Zi.-Wohnung 54 Zi. in 2er WG 54 Zi. in 3er WG	40 12-17 12-17	Waschmaschine, Trockner, Trockenräume, Fahrradraum, Bar
Wohnanlage Heilmeyersteige	Ulm-Eselsberg	507	Doubletten 3er bis 5er WG 8 Apartments	12-16 12-16 12-16	Waschmaschine, Trockner, Fahrradraum, Werkraum, Fitness-, Tischtennis-, Billardraum, Musikraum, Gemeinschaftsraum, Bar
Hauuffstraße 12	Ulm-Stadtmitte	65	3er, 4er und 6er WG	12-18 12-18 12-18	Waschmaschine, Trockner, Trockenraum, Fahrradkeller
Manfred-Börner-Straße 1/3	Ulm Oberer Eselsberg	300	234 Zi. in 3er, 4er und 11er WG 66 Apartments	12-16 21-31	Waschmaschine, Trockner, Musikraum, Lernraum, Seminarraum, Fitnessraum, Gemeinschaftsraum, Fahrradkeller
Neißestraße 20	Schwäbisch Gmünd	279	Doubletten 1 Apartment	12 20	Gemeinschaftsküchen, Fernsehraum, Bar, Klavierraum, Waschmaschinen, Trockner, große Außenanlage
Kapuzinerstraße 11/13	Biberach	63	2er und 3er WG	18	Waschmaschinen, Trockner



Die Belegungsquote der Studierendenwohnhäuser ist auf 99,32 % angestiegen.



Studierendenwerk Ulm
fair. supportive. competent.

STUDIERENDE SUCHEN ZIMMER!

Das Studierendenwerk Ulm sucht für die neu ankommenden Studierenden der HBC Hochschule Biberach Zimmer und Wohnungen im Stadtgebiet, möbliert oder unmöbliert. Das Angebot wird, natürlich für beide Seiten kostenfrei, an die Studierenden weitergeleitet.

Bitte rufen Sie uns an!
Tel. 0731 50 23846 (Abt. Wohnen)
oder schreiben Sie eine E-Mail an:
wohnen@studierendenwerk-ulm.de
www.studierendenwerk-ulm.de

Mit freundlicher Unterstützung



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR HOCHSCHULEN,
FORSCHUNG UND KUNST

Die Mensen und Cafeterien waren im Geschäftsjahr 2016 weiterhin sehr gut ausgelastet. Insgesamt wurden zum Bilanzstichtag sechs Mensen, vierzehn Cafeterien (davon acht mit Essensausgabe, eine mit Burgerbar), je ein Bistro und Imbisswagen und fünf Automatencafeterien betrieben.

SCHWÄBISCH GMÜND

Die im Vorjahr modernisierte Mensaria der HfG Schwäbisch Gmünd wurde mit ihrer neuen Kaffeestation und dem attraktiven Außensitzbereich von den Studierenden sehr gut angenommen. Um auch die Studierenden im Gebäude "Gold und Silber" mit Snacks versorgen zu können, wurde dort ein Verkaufsautomat installiert. In der Mensaria der Pädagogischen Hochschule wurde auf Wunsch der Studierenden eine Mikrowellenstation eingerichtet.

HEIDENHEIM

Neue bargeldlos betriebene Kaffeestationen bereichern in den beiden Cafeterien der DHBW Heidenheim das Angebot.

Aufgrund der räumlichen Gegebenheiten ist der Betrieb der Cafeterien und die Ausgabe von warmem Mittagessen am Hauptstandort Marienstraße eine große logistische und organisatorische Herausforderung.

AALEN

Zum Sommersemester haben sowohl in der Mensa Beethovenstraße als auch in der Cafeteria am Burren neue Leitungskräfte den Dienst angetreten. In der Mensalounge ist eine neue Kaffeemaschine und ein Getränkeautomat installiert worden. Am Standort Burren konnte die Automatenstation durch eine Einhausung attraktiver gestaltet werden. Für den im Zuge der Realisierung des Waldcampus geplanten Neubaus einer Campusmensa haben wir kurzfristig eine Nutzungsanforderung erarbeitet, um die Weiterplanung des Projektes durch das Land zu ermöglichen. Aufgrund der Aufnahme von Fairtrade-Produkten in unser Sortiment konnte die Hochschule Aalen als erste Hochschule bundesweit die Auszeichnung "Fairtrade Hochschule" erlangen.

BIBERACH

Die Studierenden der Pharmazeutischen Biotechnologie am Campus Aspach werden seit Oktober durch eine eigene Essensausgabe des Studierendenwerkes versorgt. Vor der Mensaria der Hochschule wurde ein Außensitzbereich mit Sonnenschutz eingerichtet.

ULM

Für die Modernisierung der 1989 erbauten Mensa James-Franck-Ring in Ulm, die mit ihrer Produktions- und Lagerlogistik alle Mensen und Cafeterien der Universität Ulm und der Hochschule Ulm versorgt, wurde eine Nutzungsanforderung erarbeitet und eine Machbarkeitsstudie durchgeführt. Diese Planungsunterlagen bedürfen nun der Genehmigung durch die zuständigen Stellen des Landes, um eine Etatisierung in der künftigen Landeshaushaltspla-



*Pepp statt Papp,
Coffee Cup!
Diese nachhaltige
Alternative zum
Einmalbecher verkaufen
wir zum
Selbstkostenpreis.*

nung zu erreichen. Um die Betriebssicherheit der Mensa zu gewährleisten, sind in den Sommersemesterferien die Gebäudeleittechnik, die Kochkesselanlage und die Topfspülmaschine erneuert worden.

AUSRICHTUNG DER MITTAGESSENSVERSORGUNG

Die Campusgastronomie des Studierendenwerkes Ulm pflegt gemessen am Umsatz in Relation zur Anzahl der betreuten Studierenden sehr intensive Leistungsbeziehungen zu ihren Kunden und liegt dabei im Bundes- und Landesvergleich seit Jahren in der Spitzengruppe. Um den sich ändernden Ernährungsgewohnheiten und Kundenerwartungen auch in Zukunft gerecht zu werden und weiterhin eine preiswerte Essensversorgung aufrecht erhalten zu können, arbeiten wir kontinuierlich an der Weiterentwicklung unserer Angebote und der Optimierung der Wirtschaftlich-



keit der internen Prozesse. So wurden die Essenslinien „Prima Klima“ und „Gourmet“ neu in das Angebot aufgenommen. Zudem haben wir vermehrt regionale Produkte wie Ostalblamm, Alblinsen, Forellen aus der Region und Schwäbisch-Hällisches Schweinefleisch angeboten. Dieses Angebot soll zu einer regionalen und saisonalen Essenslinie Local Food ausgebaut werden.

ERGEBNISENTWICKLUNG

Die Umsatzerlöse im Mensenbereich beliefen sich auf 4.532.114,50 € (Vorjahr: 4.060.050,38 €). Der Wareneinsatz betrug 2.621.647,99 € (Vorjahr: 2.328.642,62 €). Die Personalkosten sind auf 3.066.859,92 € (Vorjahr: 2.579.439,27 €) gestiegen.

Die laufenden Sachkosten stiegen auf 1.654.275,43 € (Vorjahr: 1.213.635,08 €). Alle Angaben ohne Hilfskostenstellen. Das Gesamtergebnis vor Finanzhilfe und Sozialbeiträgen betrug -3.255.171,07 € (betriebswirtschaftlicher Referenzwert Vorjahr: -2.875.559,61 €). Der Kostendeckungsgrad im Mensenbereich lag bei 59,90 % (Referenzwert Vorjahr: 60,10 %). Insgesamt konnten im Gastronomiebereich die Umsätze um 5,3 % auf 6.974.876,65 € (Vorjahr: 6.622.988,16 €) gesteigert werden. Der Kostendeckungsgrad aller Einrichtungen der Campusgastronomie lag bei 66,99 % (Referenzwert Vorjahr: 69,08 %). Die Veranstaltungserlöse betragen 118.479,25 € (Vorjahr: 106.739,85 €).

UMSATZENTWICKLUNG IN MENSEN UND CAFETERIEN IM ÜBERBLICK

Kostenstelle		IST 2016	IST 2015	VERÄNDERUNG
610	Mensa Universität Ulm	1.497.965,70 €	1.462.820,70 €	2,40 %
611	Bistro Universität Ulm	363.188,27 €	420.605,72 €	-13,65 %
613	Cafeteria Mensa Vital Universität Ulm	188.393,14 €	185.399,66 €	1,61 %
614	Cafeteria Universität Ulm West	462.039,57 €	458.810,81 €	0,70 %
620	Mensaria PH Schwäbisch Gmünd	359.121,70 €	357.420,02 €	0,48 %
621	Mensaria HfG Schwäbisch Gmünd	141.368,89 €	125.053,92 €	13,05 %
630	Mensa Hochschule Aalen	210.893,72 €	185.127,83 €	13,92 %
635	Cafeterien Duale Hochschule Heidenheim	243.772,40 €	66.266,60 €	267,87 %
640	Mensa und Cafeteria HS Ulm	414.150,30 €	436.463,79 €	-5,11 %
641	Cafeteria Kiwi HS Ulm Oberer Eselsberg	170.412,60 €	181.711,26 €	-6,22 %
642	Cafeteria HS Ulm Böfingen	74.945,72 €	79.101,61 €	-5,25 %
650	Mensaria Hochschule Biberach / Cafeteria PBT	405.862,49 €	101.268,46 €	300,78 %
710	Cafeteria Southside und Burger Bar Uni Ulm	1.516.008,67 €	1.497.938,24 €	1,21 %
712	Kaffeebar Campuccino Universität Ulm	59.260,62 €	54.396,44 €	8,94 %
714	Imbisswagen WestSideDiner Ulm	33.054,13 €	23.872,57 €	38,46 %
715	Cafeteria Helmholtzstraße Universität Ulm	114.866,37 €	117.316,14 €	-2,09 %
717	Automatencafeteria Bibliothek Universität Ulm	54.081,82 €	50.924,63 €	6,20 %
730	Cafeteria Hochschule Aalen	482.656,58 €	471.474,78 €	2,37 %
731	Cafeteria Burren Hochschule Aalen	182.833,96 €	184.453,74 €	-0,88 %
750	Cafeteria HBC. Hochschule Biberach bis 10/2015	0,00 €	162.561,24 €	-100,00 %
Gesamt		6.974.876,65 €	6.622.988,16 €	5,31 %

KINDERKRIPPE "FLOHZIRKUS" IN ULM

Da die Kinderkrippe aufgrund des Baues einer Straßenbahnlinie zu Beginn des Jahres von der Albert-Einstein-Allee in eine Interimsunterbringung in die Manfred-Börner-Str. 1 umziehen musste, war es eine Herausforderung, die hohen Betreuungsstandards des Studierendenwerkes aufrecht zu erhalten. Die Rückmeldungen der Eltern nach Bezug der Räumlichkeiten waren jedoch durchweg positiv. Auch die nachbarschaftliche Nutzung von Krippenbetrieb und studentischem Wohnen funktionierte trotz anfänglicher Bedenken einiger Bewohner der Studierendenwohnanlage Upper West Side gut. Dazu hat auch ein Kennenlern-Fest beigetragen. Dennoch freuen sich die Mitarbeiterinnen auf die neue Kinderkrippe mit ihrem geräumigen Platzangebot im Innen- wie im Außenbereich, deren Bezug im April 2017 erfolgen wird. Die Erzieherinnen, Kinderpflegerinnen und Auszubildenden der Kinderkrippe nahmen wieder an Fortbildungsveranstaltungen der Stadt Ulm teil. Zudem wurde im November 2016 vor Ort ein

Erste-Hilfe-Lehrgang mit dem Schwerpunkt „Kinder-notfälle“ unter Leitung des Deutschen Roten Kreuzes durchgeführt.

Eltern und Kinder haben beim Osterbrunch, einem Sommerfest, dem Laternenumzug und natürlich der Weihnachtsfeier wieder gerne die Gelegenheit wahrgenommen, sich aktiv an der Gestaltung zu beteiligen. Die Exkursionen in die Kletterhalle in Neu-Ulm, der Besuch der Friedrichsau und des Ulmer Weihnachtsmarkt war ein unvergessliches Erlebnis, ebenso der Besuch eines echten Feuerwehrmannes samt -fahrzeug und -schlauch, mit dem die Kinder selbst löschen durften.

KINDERBETREUUNG SCHWÄBISCH GMÜND

In der Kinderkrippe der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd waren drei Plätze mit Kindern von Studierenden belegt. Die Finanzierung der Betriebskosten wurde mit einem Betrag in Höhe von 6.000 € unterstützt. Insgesamt stehen fünf Plätze für Kinder von Studierenden zur Verfügung. Im Gegenzug übernimmt das Studierendenwerk 50 % der finanziellen Unterdek-



kung, begrenzt auf maximal 2.000 € pro studentisch belegtem Platz.

KINDERBETREUUNG AALEN

Die Kindertagesstätte "Einsteinchen" der Hochschule Aalen, in der bis zu zehn Kinder von Studierenden und Mitarbeitern der Hochschule betreut werden, haben wir wieder durch die Bereitstellung der Mittagsverpflegung für die Kinder unterstützt.

PSYCHOSOZIALE BERATUNGSSTELLE PBS

Insgesamt hat sich die Nachfrage nach dem Beratungsangebot der psychosozialen Beratungsstelle des Studierendenwerkes wieder leicht erhöht. Nach dem Eintritt einer Beraterin in die Elternzeit wurde durch organisatorische Maßnahmen erreicht, dass das Ange-

bot in Ulm auch mit drei Beraterinnen erbracht werden kann. Ausgehend von den Erfahrungen der Vorjahre wurde die Beratungsdauer für Folgetermine nach dem Erstgespräche ab dem Wintersemester auf 45 Minuten verkürzt. Das angebotene Kursprogramm wurde insbesondere in Ulm gut angenommen. Laut Evaluation der Rückmeldebögen waren die Ratsuchenden nach wie vor sehr zufrieden mit der Leistung der Beratungsstelle. 100% der Ratsuchenden würden die PBS an Kommilitonen weiterempfehlen. Regelmäßige Interventionen und externe Supervision garantieren die Qualität der Beratung. Eine intensive Öffentlichkeitsarbeit stellt sicher, dass der Zielgruppe das Angebot der PBS bekannt ist.

ENTWICKLUNG DER BERATUNGSAKTIVITÄTEN DER PBS FÜR ULM, NEU-ULM UND BIBERACH

Ratsuchende	2016	2015	Veränd.
Uni Ulm	231	222	4,05 %
Hochschule Ulm	26	33	-21,21 %
Hochschule Neu-Ulm	25	14	78,57 %
HBC.Hochschule Biberach	16	20	-20,00 %
insgesamt	298	289	3,11 %

Beratungsstunden	2016	2015	Veränd.
Uni Ulm	793	733	8,18 %
Hochschule Ulm	89	107	-16,82 %
Hochschule Neu-Ulm	92	44	109,09 %
HBC.Hochschule Biberach	47	41	14,63 %
insgesamt	1.021	925	10,38 %
Ø Dauer der Beratung	3,4 Std.	3,1 Std.	8,91 %
Ø Wartezeit Erstgespräch	6,6 Tage	7,1 Tage	-6,63 %

BERATUNG FÜR DIE HOCHSCHULSTANDORTE AALEN, SCHWÄBISCH GMÜND UND HEIDENHEIM

Ratsuchende	2016	2015	Veränd.
Hochschule Aalen	57	51	11,76 %
PH Schwäbisch Gmünd	23	23	0,00 %
HfG Schwäbisch Gmünd	9	10	-10,00 %
DHBW Heidenheim	8	3	166,67 %
insgesamt	97	87	11,49 %

Beratungsstunden	2016	2015	Veränd.
Hochschule Aalen	192	168	14,29 %
PH Schwäbisch Gmünd	67	56	19,64 %
HfG Schwäbisch Gmünd	17	21	-19,05 %
DHBW Heidenheim	16	7	128,57 %
insgesamt	292	252	15,87 %
Ø Dauer der Beratung	3,0 Std.	2,7 Std.	11,11 %
Ø Wartezeit Erstgespräch	6,0 Tage	7,1 Tage	-15,49 %

RECHTSBERATUNG

Im Jahr 2016 haben sich Studierende in insgesamt 187 Fällen (Vorjahr 203 Fälle) an die Rechtsberatung des Studierendenwerkes gewandt. In der Hauptsache traten Fragen zum Miet- (26 %) und Prüfungsrecht (26 %) auf. Daneben spielten Fragen zum Förderungsrecht eine Rolle. Die überwiegende Zahl von Anfragen wurde von Studierenden der Universität Ulm (130) gestellt, gefolgt von der Dualen Hochschule BW Heidenheim (19) und der Hochschule Ulm (14).

9 WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Geschäftsjahres 2016 waren bei leicht steigenden Studierendenzahlen erneut geprägt durch eine sehr gute Nachfrage-, Beitrags- und Umsatzentwicklung.

9.1 UMSATZERLÖS- UND ERTRAGSENTWICKLUNG

Nach dem Studierendenwerkgesetz hat das Studierendenwerk die Kosten sozialer Betreuung und Förderung der Studierenden aus

- a) den für diese Betreuung und Förderung erzielten Erlösen
- b) sonstigen Erlösen (z.B. Zinsen)
- c) Beiträgen der Studierenden
- d) Zuschüssen des Landes zu decken.

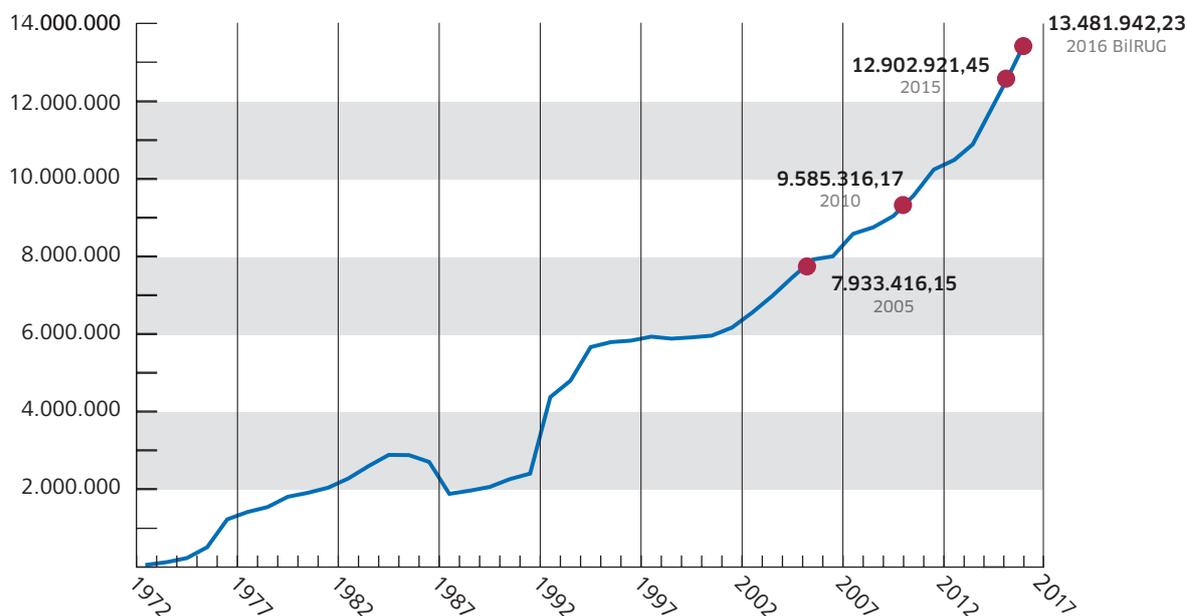
Die Umsatzerlöse wurden entsprechend der Neudefinition des §277 Abs.1 HGB in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) erfasst.

Die Entwicklung in den jeweiligen Erlöskategorien stellt sich wie folgt dar:

	2016 EUR BilRUG	2015 EUR	2015 EUR BilRUG	Veränd. in % BilRUG
Umsatzerlöse	13.481.942,23	12.902.921,45	13.039.614,97	3,39 %
Sonstige betriebliche Erträge	635.924,81	803.152,02	666.458,50	-4,58 %
Beiträge der Studierenden	2.566.232,50	2.435.060,50	2.435.060,50	5,39 %
Zuschüsse des Landes	2.796.031,82	2.676.571,99	2.676.571,99	4,46 %
Sonstige Zuschüsse	607.953,70	518.278,22	518.278,22	17,30 %
Sonstige Erlöse/Zinsen	1.248,71	3.874,68	3.874,68	-67,77 %
Summe	20.089.333,77	19.339.858,86	19.339.858,86	3,88 %

Die Umsatzerlös- und Ertragsentwicklung wird als planmäßig und sehr gut bewertet.

Umsatzentwicklung



9.2 FINANZLAGE UND LIQUIDITÄT

Das Studierendenwerk Ulm verfügt zum Bilanzstichtag über eine kurzfristig verfügbare Finanzreserve in Höhe von 9.277.047,16 € (Vorjahr 9.910.219,39 €) auf Monats- und Tagesgeldkonten. Die Liquiditätsausstattung wird als gut bewertet.

	2016 EUR	2015 EUR
Jahresüberschuss	1.511.350,38	1.316.843,33
+ Abschreibungen	2.180.564,83	2.101.663,88
Cash-Flow*	3.691.915,21	3.418.507,21

* Ohne Berücksichtigung der Veränderungen der Rückstellungen und der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse.

9.3 VERMÖGENSLAGE UND KAPITALSTRUKTUR

Die Vermögenslage ist weiterhin geordnet. Die Eigenkapitalausstattung ist weiterhin als gut zu bewerten.

	2016 EUR	IN %	2015 EUR	IN %
Anlagevermögen	54.575.831,49	80,55 %	49.245.895,68	78,24 %
Umlaufvermögen	11.888.295,05	17,55 %	12.409.883,39	19,71 %
Aktive RAP*	1.288.422,52	1,90 %	1.292.039,55	2,05 %
Gesamtvermögen/Gesamtkapital	67.752.549,06	100,00 %	62.947.818,62	100,00 %
Sonderposten für Investitionszuschüsse	8.727.584,00	12,88 %	7.380.564,22	11,72 %
Rückstellungen	734.904,32	1,08 %	1.063.572,03	1,69 %
Verbindlichkeiten	23.845.707,88	35,20 %	21.570.428,39	34,27 %
Passive RAP*	1.144.494,32	1,69 %	1.144.745,82	1,82 %
Reinvermögen/Eigenkapital	33.299.858,54	49,15 %	31.788.508,16	50,50 %
Vermögenszuwachs**	1.511.350,38		1.316.843,33	
Eigenkapitalrendite	4,75 %		4,32 %	

* Rechnungsabgrenzungsposten

** Ausgewiesen wird als Vermögenszuwachs der Jahresüberschuss vor Rücklageneinstellung und -entnahme.

9.4 ERTRAGSLAGE UND GEWINNVERWENDUNG

Die Ertragslage ist sehr gut. Der Jahresüberschuss in Höhe von 1.511.350,38 € (Vorjahr 1.316.843,33 €) wurde entsprechend der Beschlussfassung des Verwaltungsrates dem weiteren Eigenkapital zugeführt. Der Bilanzgewinn beträgt danach 0,00 € (in Worten: null Euro).

RISIKO- UND COMPLIANCE-MANAGEMENT

Zur Früherkennung von Risiken im Zusammenhang mit dem unternehmerischen Handeln des Studierendenwerkes ist ein alle Leistungs- und erkennbare Risikobereiche umfassendes Risikofrühwarnsystem eingerichtet. Dieses wird regelmäßig aktualisiert und soweit erforderlich um neue Beobachtungsfelder erweitert. Das Verfahren beim Risikomanagement ist in einer Dienstanweisung festgelegt. Die budgetgerechte und ordnungsgemäße Abwicklung der betrieblichen Leistungserstellungsprozesse wird durch eine zeitnahe Kostenrechnung, das Projektcontrolling und die

Innenrevision überwacht. Zur Korruptionsprävention besteht ein Verhaltenskodex, der von allen Mitarbeitern, Leitungs- und Aufsichtsgremien zu beachten ist. Die Anwendung des Public Corporate Governance Kodex Baden-Württemberg wurde in der Satzung verankert. Ein Corporate Governance Bericht wird auf der Website des Studierendenwerkes Ulm veröffentlicht. In Ergänzung der jährlichen Jahresabschlussprüfung wird eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätze-gesetz durchgeführt.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Durch die stabile Entwicklung der Studierendenzahlen bestehen in allen Geschäftsfeldern des Studierendenwerkes Ulm Chancen, Umsatz und Leistungsumfang auf hohem Niveau zu halten. Mit der Wahrnehmung dieser Möglichkeiten sind jedoch in Bezug auf den erforderlichen Investitions- und Kapitalbedarf auch Investitions-, Finanzierungs-, Zinsänderungs- und Liquiditätsrisiken verbunden. Auf mittlere Sicht kann ein Rückgang der Zahl der Studierenden nicht ausgeschlossen werden, da an einigen Hochschulen bereits eine rückläufige Tendenz der Studienbewerberzahl festzustellen ist. Eine Kürzung der laufenden Finanzhilfe zum Ende des

Festschreibungszeitraumes im Jahr 2019 kann nicht ausgeschlossen werden. Künftige Risiken können sich auch aus einer Veränderung der Rechtsauffassung der Steuerverwaltung zum Umsatzsteuer- und Beihilferecht ergeben. Den zunehmenden Gefahren durch die Sicherheitsrisiken der digitalen Welt ist durch eine ständige Aktualisierung der Sicherheitssysteme und Verfahrensanweisungen zu begegnen.

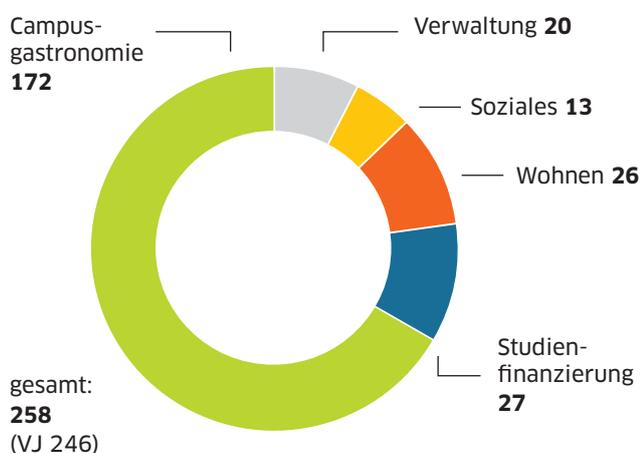
Aus heutiger Sicht sehen wir mittelfristig keine weiteren berichtspflichtigen Risiken, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachhaltig negativ beeinflussen könnten.

12 PERSONALBERICHT

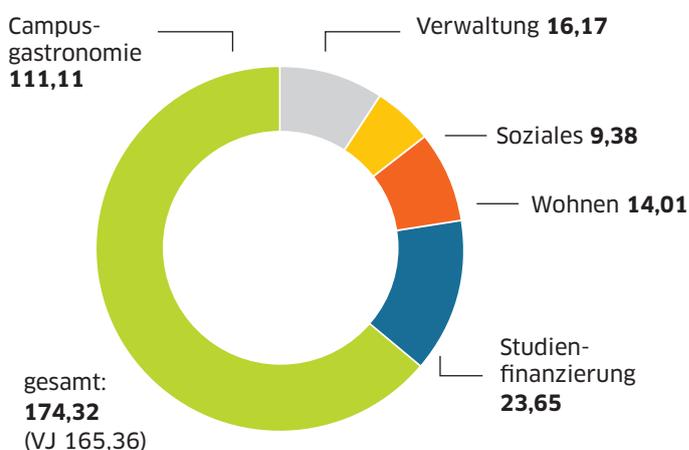
Das Studierendenwerk beschäftigte im Geschäftsjahr nach HGB 258 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Voll- und Teilzeitarbeitsverhältnissen (Vorjahr 246 MA). Umgerechnet auf Vollzeitäquivalente ergibt sich eine Personalkapazität von 174,32 Stellen (Vorjahr 165,36 Stellen). Die Personalaufwendungen des Jahres 2016 betragen 7.856.059,96 € (Vorjahr 7.316.445,61 €).

Die Qualifikation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurde, abgestimmt auf die Anforderungen des jeweiligen Aufgabenbereiches, durch Weiterbildungsmaßnahmen gezielt gefördert. Berichtspflichtige demographische Risiken in Bezug auf die Altersstruktur der Belegschaft bestehen auf mittlere Sicht nicht.

Anzahl der Mitarbeiter (nach HGB)



Vollzeitäquivalente (nach HGB)



13 PROGNOSEBERICHT

Für das Geschäftsjahr 2017 ist mit einer stabilen Geschäftsentwicklung und einem positiven Jahresergebnis leicht unter Vorjahresniveau zu rechnen. Investitionsschwerpunkte des Jahres 2017 werden die Fertigstellung des Studierendenwohnhauses mit Kinderkrippe in der Manfred-Börner-Straße in Ulm und der Ausbau der WLAN-Infrastruktur in den Studierendenwohnhäusern sein. Weitere wesentliche Investitionsmaßnahmen und Ziele betreffen die weitere Modernisierung der Infrastruktur in der Campusgastronomie

des Studierendenwerkes sowie die erfolgreiche Inbetriebnahme der im Bau befindlichen Kinderkrippe am Standort Manfred-Börner-Straße 5. Aus heutiger Sicht sehen wir für das Geschäftsjahr 2017 keine konkreten Risiken, welche einen nachhaltig negativen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit des Studierendenwerkes haben könnten.

Ulm, den 14. April 2017

Claus Kaiser
Geschäftsführer

BILANZ
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
ANHANG

BILANZ

des Studierendenwerkes Ulm · Anstalt des öffentlichen Rechts · Ulm/Donau · zum 31. Dezember 2016

AKTIVA		2016 EUR	2015 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		54.575.831,49	49.245.895,68
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		13.478,00	13.091,00
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	13.478,00		13.091,00
II. Sachanlagen		54.562.353,49	49.232.804,68
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	41.114.793,46		42.191.330,46
2. Technische Anlagen und Maschinen	514.821,00		525.872,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.860.100,40		4.788.852,40
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.072.638,63		1.726.749,82
B. UMLAUFVERMÖGEN		11.888.295,05	12.409.883,39
I. Vorräte		259.551,61	238.228,83
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		2.351.696,28	2.261.435,17
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	315.619,50		299.366,10
2. Sonstige Vermögensgegenstände	2.036.076,78		1.962.069,07
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		9.277.047,16	9.910.219,39
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		1.288.422,52	1.292.039,55
SUMME AKTIVA		67.752.549,06	62.947.818,62

PASSIVA		2016 EUR	2015 EUR
A. EIGENKAPITAL		33.299.858,54	31.788.508,16
I. Kapitalzuschüsse		4.972.601,40	4.972.601,40
II. Weiteres Eigenkapital		28.327.257,14	26.815.906,76
1. Freie Rücklage	13.817.826,25	13.806.216,35	
2. Projektrücklage	0,00	0,00	
3. Rücklage für Instandhaltung	14.509.430,89	13.009.690,41	
III. Bilanzgewinn		0,00	0,00
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE		8.727.584,00	7.380.564,22
C. RÜCKSTELLUNGEN		734.904,32	1.063.572,03
1. Wohnhausinstandhaltung	66.500,00	66.500,00	
2. Sonstige Rückstellungen	668.404,32	997.072,03	
D. VERBINDLICHKEITEN		23.845.707,88	21.570.428,39
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.494.962,63	17.723.508,44	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	834.149,12	2.184.592,51	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	2.516.596,13	1.662.327,44	
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		1.144.494,32	1.144.745,82
SUMME PASSIVA		67.752.549,06	62.947.818,62

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

des Studierendenwerkes Ulm vom 1.1. bis 31.12.2016

ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN	2016 EUR	2015 EUR
Umsatzerlöse	13.481.942,23	12.902.921,45
Landeszuschüsse	2.796.031,82	2.676.571,99
Sonstige Zuschüsse	607.953,70	518.278,22
Beiträge der Studierenden	2.566.232,50	2.435.060,50
Sonstige betriebliche Erträge	635.924,81	803.152,02
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-3.664.379,43	-3.448.408,34
Personalaufwand	-7.856.059,96	-7.316.445,61
Abschreibungen	-2.180.564,83	-2.101.663,88
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.613.676,52	-4.756.320,56
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.248,71	3.874,68
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-212.856,58	-347.128,29
ERGEBNIS VOR STEUERN	1.561.796,45	1.369.892,18
Sonstige Steuern	-50.446,07	-53.048,85
JAHRESÜBERSCHUSS	1.511.350,38	1.316.843,33
Einstellungen in Rücklagen	-1.658.752,32	-2.120.601,80
Entnahmen aus Rücklagen	147.401,94	803.758,47
BILANZGEWINN	0,00	0,00

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS 2016

des Studierendenwerkes Ulm, Anstalt des öffentlichen Rechts, Ulm (Donau)

I. BERICHTSFORM

Der Jahresabschluss und der Lagebericht werden in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften zum Schluss jedes Wirtschaftsjahres aufgestellt. Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte nach den Vorschriften des HGB in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG). Bei der Gewinn- und Verlustrechnung hat das Studierendenwerk Ulm das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Vorjahreszahlen der Umsatzerlöse sind aufgrund der Neufassung von § 277 Abs.1 HGB durch das BilRUG nicht vergleichbar. Bei Anwendung des § 277 Abs.1 HGB in der Fassung des BilRUG hätten sich für das Vorjahr Umsatzerlöse in Höhe von 13.039.614,97 € (vor BilRUG 12.902.921,45 €) ergeben.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Abschreibungen nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bilanziert. Die Abschreibungen wurden nach der linearen Methode ermittelt. Von der Bewertungsfreiheit für geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Einzelanschaffungswert bis zu 1.000 € wurde in vollem Umfang Gebrauch gemacht.

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu den jeweiligen

Anschaffungskosten, soweit kein niedrigerer Wert beizulegen war. Skonti wurden als Anschaffungskostenminderung behandelt. Als Bewertungsvereinfachungsverfahren wurde die FIFO Methode gem. § 256 HGB angewendet.

Die übrigen Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt.

Die liquiden Mittel wurden mit den Nennwerten angesetzt.

Die Passivposten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Rückstellungen sind dem Grunde nach berechtigt und nach der Höhe der zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung abzusehenden Verpflichtungen bemessen.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung der Anschaffungskosten sowie der kumulierten Abschreibungen der einzelnen Anlagepositionen im Jahr 2016 ist in dem folgenden Anlagespiegel dargestellt:

ANLAGESPIEGEL

	AK/HK BEGINN	ZUGÄNGE 2016	ABGÄNGE 2016	UMBU- CHUNG	AK/HK ENDE	AFA BEGINN	AFA JAHR	AFA ABGÄNGE	AFA ENDE	BUCHWERT 31.12.2016	BUCHWERT VORJAHR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE											
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnl- iche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	476.154,36	8.058,71	0,00	0,00	484.213,07	463.063,36	7.671,71	0,00	470.735,07	13.478,00	13.091,00
Zwischensumme	476.154,36	8.058,71	0,00	0,00	484.213,07	463.063,36	7.671,71	0,00	470.735,07	13.478,00	13.091,00
II. SACHANLAGEN											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	56.448.258,51	53.796,76	0,00	0,00	56.502.055,27	14.256.928,05	1.130.333,76	0,00	15.387.261,81	41.114.793,46	42.191.330,46
2. Technische Anlagen und Maschinen	568.635,63	0,00	-2.668,94	0,00	565.966,69	42.763,63	11.051,00	-2.668,94	51.145,69	514.821,00	525.872,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.078.919,23	1.054.850,55	-293.332,10	0,00	13.840.437,68	8.290.066,83	980.852,80	-290.582,35	8.980.337,28	4.860.100,40	4.788.852,40
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.726.749,82	6.673.563,50	-5.727,69	-321.947,00	8.072.628,63	0,00	0,00	0,00	0,00	8.072.638,63	1.726.749,82
5. Geringwertige Wirtschaftsgüter	44.437,22	50.655,56	-50.655,56	0,00	44.437,22	44.437,22	50.655,56	-50.655,56	44.437,22	0,00	0,00
Zwischensumme	71.867.000,41	7.832.866,37	-352.384,29	-321.947,00	79.025.535,49	22.634.195,73	2.172.893,12	-343.906,85	24.463.182,00	54.562.353,49	49.232.804,68
GESAMT	72.343.154,77	7.840.925,08	-352.384,29	-321.947,00	79.509.748,56	23.097.259,09	2.180.564,83	-343.906,85	24.933.917,07	54.575.831,49	49.245.895,68

2. VORRÄTE

Die Vorräte bestehen im Wesentlichen aus Lebensmitteln und sonstigen Handelswaren.

	2016 EUR	2015 EUR
Vorräte	259.551,61	238.228,83

3. FORDERUNGEN

	GESAMTBETRAG EUR	VORJAHR EUR	DAVON RESTLAUFZEIT ÜBER 1 JAHR IN EUR	VORJAHR EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	315.619,50	299.366,10	0,00	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände	2.036.076,78	1.962.069,07	951.002,90	951.002,90
gesamt	2.351.696,28	2.261.435,17	951.002,90	951.002,90

4. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält eine Mietvorauszahlung für die Cafeteria auf dem Burren in Aalen in Höhe von 663.983 € und eine Mietvorauszahlung für die Mensaria der Hochschule Biberach in Höhe von 565.500 €.

5. RÜCKSTELLUNGEN

Unter den sonstigen Rückstellungen sind unter anderem folgende Verpflichtungen erfasst:

	EUR
Urlaubsansprüche	180.380,00
interne Jahresabschlusskosten	53.090,00
Berufsgenossenschaft	4.874,32
Mehrarbeitsstunden	142.260,00
Nicht bearbeitete BAföG-Anträge	95.000,00
Prüfungskosten	11.000,00
Archivierung	120.000,00
Bonus	10.000,00
Hausbewirtschaftungskosten	39.500,00
Jubiläumsgeld	4.550,00
Prozesskosten	250,00
Essenzuschuss Casino Michelsberg	7.500,00
Gesamt	668.404,32

6. VERBINDLICHKEITEN

ART DER VERBINDLICHKEIT	GESAMTBETRAG EUR	RESTLAUFZEIT IN JAHREN		
		BIS 1 JAHR IN EUR	2-5 JAHRE IN EUR	ÜBER 5 JAHRE IN EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.494.962,63	1.375.005,39	6.420.027,59	12.699.929,65
Vorjahr:	17.723.508,44	1.478.563,20	5.852.862,40	10.392.082,84
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	834.149,12	834.149,12		
Vorjahr:	2.184.592,51	2.184.592,51		
3. Sonstige Verbindlichkeiten*	2.516.596,13	2.516.596,13		
Vorjahr:	1.662.327,44	1.662.327,44		
gesamt	23.845.707,88	4.725.750,64	6.420.027,59	12.699.929,65
Vorjahr:	21.570.428,39	5.325.483,15	5.852.862,40	10.392.082,84

Die Verbindlichkeiten sind nicht grundpfandrechtlich gesichert.

*Die Mietkautionen in Höhe von 563.474,66 € (Vorjahr 557.974,66 €) sind in der Position "Sonstige Verbindlichkeiten" mit einer Restlaufzeit bis ein Jahr erfasst.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse wurden entsprechend der Neudefinition des § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRUG erfasst und gliedern sich nach Umsatzbereichen wie folgt auf:

	2016 EUR	2015 EUR	2015 EUR BilRUG
Erlöse aus Essenverkäufen*	6.432.579,51	6.176.811,59	6.176.811,59
Erlöse aus Vermietungen	6.183.559,86	6.162.844,23	6.162.844,23
Sonstige Umsatzerlöse**	***865.802,86	563.265,63	***699.959,15
gesamt	13.481.942,23	12.902.921,45	13.039.614,97

* In den Erlösen aus Essensverkäufen sind auch Erlöse aus der Verpflegung im Kinderbetreuungsbereich enthalten.

** Die sonstigen Umsatzerlöse umfassen im Wesentlichen die Erlöse aus Automatenverkäufen in Höhe von 508.574,59 € (Vorjahr 412.464,17 €).

*** In den sonstigen Umsatzerlösen werden aufgrund der Neudefinition der Umsatzerlöse nach BilRUG künftig Erträge aus der Waschmaschinennutzung in den Wohnhäusern, Elternbeiträge für Kinderbetreuung sowie Einnahmen aus Kursgebühren der PBS ausgewiesen.

2. PERSONALAUFWAND

Die Bezüge des Geschäftsführers betragen 109.815,30 €. Darin enthalten ist ein zu erwartender Bonus von 10.000,00 €.

V. SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Jährliche Wartungsverträge: 133.271,56 € (Vorjahr: 126.199,78 €)
Die Verpflichtungen aus Miete und Erbbauzinsen für Grundstücke, Gebäude und Büros betragen 288.834,10 € (Vorjahr: 198.057,26 €). Für gemietete sowie geleaste Anlagen und Geräte wurden 12.785,08 € (Vorjahr: 9.602,10 €) aufgewendet.

VI. SONSTIGE ANGABEN

1. BESCHÄFTIGTE

Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten nach HGB in Voll- und Teilzeitverhältnissen belief sich auf:

	2016	2015
Beschäftigte	258	246

2. MITTELBARE PENSIONSVERPFLICHTUNG AUFGRUND DER ZUSATZVERSORGUNG VON ARBEITNEHMERINNEN/ARBEITNEHMERN DES ÖFFENTLICHEN DIENSTES

2016 betrug die Summe der umlagepflichtigen Entgelte 6.067.884,52 €. Der Umlagesatz 2016 betrug bis 30.06.2016 8,06 % und ab 01.07.2016 8,16 %. Hiervon trugen die Beschäftigten bis 30.06.2016 1,61 % und ab 01.07.2016 1,71 %.

3. HONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Das Honorar des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses 2016 und die ergänzende Prüfung nach § 53 HGrG beträgt 11.000,00 € (zzgl. MwSt).

4. WESENTLICHE NICHT MARKTÜBLICHE GESCHÄFTE

Wesentliche nicht marktübliche Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen wurden nicht durchgeführt.

VII. ERGEBNISVERWENDUNG

Die Verwendung des Jahresergebnisses erfolgte entsprechend der Beschlussfassung des Verwaltungsrats: Die positiven Kostenstellenergebnisse des Kostenstellenbereichs 810 bis 842 (Wohnen) wurden der Rücklage für Instandhaltung (Bilanzposition Passiva A.II.3.) zugeführt sowie die negativen Kostenstellenergebnisse dieses Bereiches durch Entnahmen aus dieser Rücklage ausgeglichen. In allen anderen Hauptkostenstellen wurden die positiven Kostenstellenergebnisse der freien Rücklage (Bilanzposition Passiva A.II.1.) zugeführt und die nicht durch Finanzhilfe und Sozialbeiträge gedeckten negativen Kostenstellenergebnisse durch Entnahme aus dieser Rücklage ausgeglichen. Insgesamt wurden der Rücklage für Instandhaltung (A.II.3.) 1.564,32 € entnommen und 1.501.304,80 € neu zugeführt. Der freien Rücklage wurden 145.837,62 € entnommen und 157.447,52 € neu zugeführt.

VIII. NACHTRAGSBERICHT

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2016 bis zum Redaktionsschluss dieses Geschäftsberichtes sind keine Vorgänge von wesentlicher Bedeutung eingetreten, die zu berichten wären.

ORGANE DES STUDIERENDENWERKES

VERTRETUNGSVERSAMMLUNG (§ 8 STWG)

VORSITZENDE	
gewählt am 16.06.2016	
Prof. 'in Dr. Astrid Beckmann Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd	
STELLVERTRETER	
wieder gewählt am 16.06.2016	
Prof. Dr.-Ing. Thomas Vogel, HBC.Hochschule Biberach	
PRÄSIDENT / REKTORINNEN UND REKTOREN	
bis 14.10.2016	ab 15.10.2016
Prof. Dr. Gerhard Schneider, Rektor der Hochschule Aalen	Prof. Dr. Gerhard Schneider, Rektor der Hochschule Aalen
Prof. Dr.-Ing. Thomas Vogel, Rektor der HBC.Hochschule Biberach	Prof. Dr.-Ing. Thomas Vogel, Rektor der HBC.Hochschule Biberach
Prof. Manfred Träger, Rektor der DHBW Heidenheim	Prof. Manfred Träger, Rektor der DHBW Heidenheim
Prof. Ralf Dringenberg, Rektor der Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd	Prof. Ralf Dringenberg, Rektor der Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd
Prof.'in Dr. Astrid Beckmann, Rektorin der PH Schwäbisch Gmünd	Prof.'in Dr. Astrid Beckmann, Rektorin der PH Schwäbisch Gmünd
Prof. Dr. Volker Reuter, Rektor der Hochschule Ulm	Prof. Dr. Volker Reuter, Rektor der Hochschule Ulm
Prof. Dr.-Ing. Michael Weber, Präsident der Universität Ulm	Prof. Dr.-Ing. Michael Weber, Präsident der Universität Ulm
Claudia Uhrman, Kanzlerin der Hochschule Aalen	Claudia Uhrman, Kanzlerin der Hochschule Aalen
Thomas Schwäble, Kanzler der HBC.Hochschule Biberach	Thomas Schwäble, Kanzler der HBC.Hochschule Biberach
Peter Zabka-Stolch, Verwaltungsdirektor der DHBW Heidenheim	Peter Zabka-Stolch, Verwaltungsdirektor der DHBW Heidenheim
Beate Heilig, Kanzlerin der Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd	Beate Heilig, Kanzlerin der Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd
Edgar Buhl, Kanzler der PH Schwäbisch Gmünd	Edgar Buhl, Kanzler der PH Schwäbisch Gmünd
Iris Teicher, Kanzlerin der Hochschule Ulm	Iris Teicher, Kanzlerin der Hochschule Ulm
Dieter Kaufmann, Kanzler der Universität Ulm	Dieter Kaufmann, Kanzler der Universität Ulm

GEWÄHLTE MITGLIEDER	
bis 14.10.2016	ab 15.10.2016
Prof.'in Dr. Julia Möckel, Hochschule Aalen	Prof.'in Dr. Julia Möckel, Hochschule Aalen
Prof. Dr. Markus Kley, Hochschule Aalen	Prof. Dr. Holger Schmidt, Hochschule Aalen
Prof. Dr. Gotthold Balensiefen, HBC.Hochschule Biberach	Prof. Dr. Andreas Wamsler, HBC.Hochschule Biberach
Prof. Dr. Marcus Hoffmann, DHBW Heidenheim	Prof. Dr. Marcus Hoffmann, DHBW Heidenheim
Prof. Jens Döring, Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd	Prof. Jens Döring, Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd
Prof. Dr. Thomas Hartmann, Hochschule Ulm	Prof. Dr. Thomas Hartmann, Hochschule Ulm
Prof. Dr. Marc-Oliver Otto, Hochschule Ulm	Prof. Dr. Marc-Oliver Otto, Hochschule Ulm
Prof. Hans-Martin Haase, PH Schwäbisch Gmünd	Prof. Hans-Martin Haase, PH Schwäbisch Gmünd
Prof. Dr. Tobias Böckers, Universität Ulm	Prof. Dr. Tobias Böckers, Universität Ulm
Prof. Dr. Bernhard Eikmanns, Universität Ulm	Prof. Dr. Bernhard Eikmanns, Universität Ulm
Prof. Dr. Karsten Urban, Universität Ulm	Prof. Dr. Karsten Urban, Universität Ulm

STELLVERTRETERINNEN / STELLVERTRETER	
bis 14.10.2016	ab 15.10.2016
Prof. Dr. Eugen May, Hochschule Aalen	Prof. Dr. Eugen May, Hochschule Aalen
Prof. Dr. Dirk Flottmann, Hochschule Aalen	Prof. Dr. Björn Wagner, Hochschule Aalen
Prof. Dr. Andreas Wamsler, HBC.Hochschule Biberach	Prof. Dr. Jens Winter, HBC.Hochschule Biberach
Prof. Dr. Sven van Meegen, Duale Hochschule BW HDH	Prof. Dr. Sven van Meegen, Duale Hochschule BW HDH
N.N, Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd	N.N, Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd
N.N, Hochschule Ulm	N.N, Hochschule Ulm
N.N, Hochschule Ulm	N.N, Hochschule Ulm
AOR'in Martina Ordnung, PH Schwäbisch Gmünd	AOR'in Martina Ordnung, PH Schwäbisch Gmünd
Prof.'in Dr. Anke Huckauf, Universität Ulm	Prof.'in Dr. Anke Huckauf, Universität Ulm
Prof. Dr. Georg Gebhardt, Universität Ulm	Prof. Dr. Georg Gebhardt, Universität Ulm
Prof. Dr.-Ing. Hermann Schumacher, Universität Ulm	Prof. Dr.-Ing. Hermann Schumacher, Universität Ulm

STUDIERENDE	
bis 14.10.2016	ab 15.10.2016
Philipp Steidtner, Hochschule Aalen Jan Widmaier, Stellvertreter	Matthias Linder, Hochschule Aalen Anna Höfling, Stellvertreterin
Tobias Romey, Hochschule Aalen Caroline Kraft, Stellvertreterin	Hubert Padusinski, Hochschule Aalen Tobias Frölich, Stellvertreter
Mark Steffen Hohensee, HBC.Hochschule Biberach Christin Bauer, Stellvertreterin	Julius Lang, HBC.Hochschule Biberach Christin Bauer, Stellvertreterin
Dilara Sönmezer, Duale Hochschule BW HDH N.N, Stellvertreter	David Marra, Duale Hochschule BW HDH Phillip Krieger, Stellvertreter
Bruno Hornung, Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd Laura Maya-Asprion, Stellvertreterin	Maike Hummel, Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd Lea Bischopink, Stellvertreterin
Jan Martens, PH Schwäbisch Gmünd Dennis Gerischer, Stellvertreter	Pascal Hogh, PH Schwäbisch Gmünd Sarah Kostian, Stellvertreterin
Evelyn Weiler, Hochschule Ulm Arthur Kleer, Stellvertreter	Sükrü Cangı, Hochschule Ulm Evelyn Weiler, Stellvertreterin
Kevin Hassler, Hochschule Ulm Sascha Buttala, Stellvertreter	Thomas Schließer, Hochschule Ulm Bruno Kluger, Stellvertreter
Michael Heini, Universität Ulm Lukas Greiter, Stellvertreter	Sara Tolkmitt, Universität Ulm Valerie Bezler, Stellvertreterin
Sarah Mackert, Universität Ulm Annika Schrumpf, Stellvertreterin	Ommo Mauss, Universität Ulm Florian Löffler, Stellvertreter
Sven Fauth, Universität Ulm Tobias Dlugosch, Stellvertreter	Johannes Liessem, Universität Ulm Elena Mohr, Stellvertreterin

VERWALTUNGSRAT (§ 6 STWG)

VORSITZENDER	
bis 14.10.2016	ab 15.10.2016
Prof. Dr.-Ing. Michael Weber, Präsident der Universität Ulm	Prof. Dr.-Ing. Michael Weber, Präsident der Universität Ulm
STELLVERTRETERINNEN / STELLVERTRETER	
bis 14.10.2016	ab 15.10.2016
Prof.'in Dr. Astrid Beckmann, Rektorin der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd	Prof. Dr. Gerhard Schneider, Rektor der Hochschule Aalen

MITGLIEDER	
bis 14.10.2016	ab 15.10.2016
Prof. Dr. Thomas Vogel, Rektor der HBC.Hochschule Biberach	Prof. Dr. Gerhard Schneider, Rektor der Hochschule Aalen
Prof.'in Dr. Astrid Beckmann, Rektorin der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd	Prof. Manfred Träger, Rektor der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Heidenheim
Prof. Dr.-Ing. Michael Weber, Präsident der Universität Ulm	Prof. Dr.-Ing. Michael Weber, Präsident der Universität Ulm
Bruno Horning, Studierender der HfG Schwäbisch Gmünd Sven Fauth, Ersatzmitglied Studierender der Universität Ulm	Maike Hummel, Studierende der HfG Schwäbisch Gmünd Sven Fauth, Ersatzmitglied Studierender der Universität Ulm
Larissa Frank, Studierende der Universität Ulm Annika Schruppf, Ersatzmitglied Studierende der Universität Ulm	Annika Schruppf, Studierende der Universität Ulm N.N., Ersatzmitglied
Simeon Honold, Studierender der PH Schwäbisch Gmünd Evelyn Weiler, Ersatzmitglied Studierende der Hochschule Ulm	Florian Beck, Studierender der HBC.Hochschule Biberach N.N., Ersatzmitglied
Stadtrechtsdirektor Walter Laitenberger, Leiter der Zentralstelle der Stadtverwaltung Ulm	Stadtrechtsdirektor Walter Laitenberger, Leiter der Zentralstelle der Stadtverwaltung Ulm
Direktor Thomas Eble, Regionalverband Ostwürttemberg	Direktor Thomas Eble, Regionalverband Ostwürttemberg
Direktor Carl Trinkl, Vorsitzender des Vorstandes des KSK Ostalb	Direktor Carl Trinkl, Vorsitzender des Vorstandes des KSK Ostalb
Simone Widmaier, Vertreterin MWK (bis 16.03.2016)	Dr. Andreas Barz, Vertreter MWK (ab 17.03.2016)
Uwe Lahode, Personalratsvorsitzender des Studierendenwerkes Ulm	Uwe Lahode, Personalratsvorsitzender des Studierendenwerkes
Claudia Uhrmann, Kanzlerin der Hochschule Aalen	Thomas Schwäble, Kanzler der HBC.Hochschule Biberach
Beate Heilig, Kanzlerin der Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd	Edgar Buhl, Kanzler der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd
Iris Teicher, Kanzlerin der Hochschule Ulm	Iris Teicher, Kanzlerin der Hochschule Ulm
Dieter Kaufmann, Kanzler der Universität Ulm	Dieter Kaufmann, Kanzler der Universität Ulm

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dipl.-Betriebswirt (FH) Claus Kaiser, Geschäftsführer
Dipl. oec. Birgit Luderer, Abwesenheitsvertreterin

A handwritten signature in black ink, reading "Claus Kaiser". The signature is written in a cursive style with a large initial 'C' and 'K'.

Claus Kaiser, Geschäftsführer
Ulm, den 14. April 2017

Bestätigungsvermerk

An das Studierendenwerk Ulm, Anstalt des öffentlichen Rechts, Ulm:

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Studierendenwerk Ulm - Anstalt des öffentlichen Rechts -, Ulm, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des gesetzlichen Vertreters des Studierendenwerks. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des gesetzlichen Vertreters sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ulm, den 28. April 2017

HORNTREUHAND GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Zürn
Wirtschaftsprüfer